

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 1 (1925-1926)  
**Heft:** 10

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

GUGGENBÜHLUND

HUBER'S

# Schweizer Spiegel



Nr. 10  
Juli  
1926

Eine Monatschrift für Jedermann

# Der Schweizer-Spiegel



München, 24. April 1926.

Ihre geliebte Herren,  
nach Einsicht einer Probe-  
nummer des "Schweizer Spiegel" habe ich heute  
ein Abonnement bestellt und werde fern  
für diese prächtige Zeitschrift mit ihrer  
erfrischenden humanistischen (Moderne) (Kunst)  
Seite des Ozeans Leser werden  
und Wohlbefinden  
Karl Egger  
Schweizerischer Gesandter.

## im Spiegel der Welt

Der Schweizer-Spiegel ist das  
schönste Geschenk für Ausland-  
Schweizer. Bestellen Sie ihn Ihrem  
Sohn, Ihrer Tochter Ihren Verwandten.  
Das Ausland-Jahresabonnement  
kostet Fr. 22.—.

# Schweizer Spiegel

„GUGGENBÜHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL“, eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats und ist jederzeit direkt vom Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1, oder aber durch jede Buchhandlung zu beziehen. Sie kann auch bei sämtlichen Postbureaus abonniert werden.

PREIS der Einzelnummer Fr. 1.50; Abonnementspreise: pro Vierteljahr Fr. 3.80, pro Halbjahr Fr. 7.60, pro Jahr Fr. 15.— (Postscheck-Konto III 5152), Ausland Fr. 5.50 pro Vierteljahr.

REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl, Storchengasse 16, Zürich 1, Telephon Selnau 9322. Sprechstunden der Redaktion täglich 2—3 Uhr, sowie Samstag 2—5 Uhr, oder nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Über eingesandte Manuskripte wird innert 8 Tagen entschieden, die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERATEN-ANNAHME erfolgt durch den Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1. Telephon Selnau 9322. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 200,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 100,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 50,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt.

DRUCK: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Marienstrasse 8.



**4711 Cold Cream & Matt-Creme**

**Bei Sport und Spiel**

braucht die ermüdete und gereizte Haut wohltuende Pflege mit "4711" Cold Cream. Den feinen, aparten Ton der stumpfen Blässe verleiht "4711" Matt-Creme. Dieser ist des Tages wirksamer Schönheitsreiz, während jener des Nachts mit gesunder Geschmeidigkeit die Haut vorbereitet.

Nur echt mit der ges. gesch. "4711" (Blauf.-Gold-Etikette).

# Was mir an Männern nicht gefällt

## Eine Rundfrage an unsere Leserinnen

1. Juli 1926

**H**at auch Ihr Mann die schlechte Gewohnheit, seine gebrauchten Rasierklingen auf Ihrem Toilettentisch, in der Schublade des Nachttischchens, im Badezimmer monatelang aufzubewahren? Kommt es auch bei ihm vor, dass er abends in der Eile vor dem Ausgehen noch rasch mit dem sauberen Handtuch über die Schuhe fährt?

Haben Sie unter Ihren Bekannten keinen Junggesellen, dem es bei Ihnen so gut gefällt, dass er vor 1 Uhr nachts gar nicht mehr nach Hause will, obwohl Sie sich gerade vorgenommen haben, einmal früh ins Bett zu gehen?

Auch wenn Sie dem männlichen Geschlecht mit Wohlwollen gegenüber stehen, werden Sie unter gewissen Eigenheiten Ihrer männlichen Umgebung leiden.

Teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit. Wir werden diese anonym oder unter Ihrem Namen, wie Sie es wünschen, veröffentlichen. Die Einsendungen sollen zwei Druckseiten auf keinen Fall übersteigen und müssen bis zum 15. Juli in unserem Besitze sein.

*N.B. Nicht wahr Sie  
schreiben uns frisch  
von der Leber weg!*

Die Redaktion  
des Schweizer-Spiegels.